

Dorfpost Hendschiken



EDITORIAL

IN DIESER AUSGABE:

Henschiker Siesta

(Br.) Wahrscheinlich werden wir noch lange von ihm berichten, diesem Jahrhundertssommer. Weil wir ihn selber erlebt haben. Konstant zwischen 35 und 40 Grad (das Runden gehört ja auch zum Erzählen). Vielleicht war es ja der erste einer langen Reihe von heissen Sommern, oder einer der Ausnahmesommer wie 1947. Aber wir

waren dabei, mehr noch, mitten drin. Selbst die ermahnenden Hinweise treu sorgender Ehefrauen auf die Bauchentwicklung blieben in der Hitze stecken, wenn Mann zu einem weiteren



kühlenden *Feldschlösschen* ansetzte. Wir waren dabei, als sich über die Mittagsstunden das ganze Dorf zur kollektiven Siesta zurück zog. Wir haben seit langem einmal vor dem 1. August nicht den Regen befürchtet, sondern das Gegenteil, die Trockenheit, wie man sie sonst nur noch in einer Steuerwegleitung findet.

Ja, wir waren dabei. In diesem denkwürdigen Sommer 2003. Und hatten plötzlich ansatzweise Verständnis für die Leute im subtropischen Klima, die unter der Dauerhitze nicht ganz so effizient sind wie die Grönländer Hundeschlittenbauer. Wir waren dabei, als sich am Beach-Volley-Wochenende tau-

sende von Menschen absolut friedlich tummelten und einmal mehr das wunderbare Feuerwerk genossen. Und gutes Wasser hatten wir auch immer genügend. Ein bisschen war auch

in unserem Dorf das „Dolce far niente“ zu spüren. Wir waren dabei. Schön, dass wir auch einmal etwas zu erzählen haben, das mit Wärme verbunden ist. Wenn die Dorfpost auch in ihrer 85. Ausgabe etwas dazu beiträgt, soll's uns freuen.

Die Redaktion

Personenporträt : <i>Lotti Hunziker</i>	2
Firmenporträt: <i>Renold Radio, TV, HiFi</i>	3
Aus den Vereinen	4
Aus der Verwaltung	7
Mitteilungen der <i>Schulpflege</i>	10
Künstlerisches <i>Hendschiken</i>	11
Tagebuch vom <i>Schullager in Elm</i>	12
Dorfpost-Nachwuchs?	14
Veranstaltungen & <i>Termine</i>	20

IMPRESSUM:

Herausgeberin:
Gemeinde Hendschiken
Redaktionsadresse: *Gemeindeverwaltung, Tel. 885 50 80*
E-mail:
verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion:
Mario Kesselring (Ke)
Aus der Verwaltung
Josef Brogli (Br.)
Firmenporträt
Ulli Iten (It)
Korrekturlesen; Lay-out
Ruth Frei (Fre)
Personenporträt; Vereine

Nächste Ausgabe:
Freitag, 07. November '03
Redaktionsschluss:
Freitag, 24. Oktober '03

SPONSOR DER SEPTEMBERAUSGABE:

**CAROSSERIE PETER STÖCKLI
WIDACKER, 5604 HENDSCHIKEN**



(Fre) 1950, im Tierkreiszeichen Löwe bin ich hier geboren und im Dorf auf dem Bauernhof meiner Eltern, zusammen mit einer Schwester und einem Bruder aufgewachsen. Mein

Mann ist ebenfalls von Hendschiken. Unsere eigene Familie gründeten wir allerdings ausserorts. Zusammen gehörten wir zu den 68-ern. Rolling Stones, Beatles, etc., haben wir hautnah miterlebt. Bis heute bin ich ein absoluter Polo Hofer-Fan geblieben. Seine Texte und seine Musik begeistern mich immer wieder. Musik gehört zu meinem Leben wie das Salz in die Suppe. Jazz habe ich in New Orleans gehört und den Blues in Memphis gespürt! Das war ein grosses Erlebnis. Aber am allerliebsten höre ich klassische Musik, und es ist für mich ein absoluter Traum, einmal in einem der grossen Musikhäuser Plácido Domingo, wenn möglich als Alfredo in La Traviata, singen zu hören. Ich liebe Blumen in Weiss, trinke lieber ein Glas Weizenbier als Wein und ich hasse moderne Schlagwörter, bin Christin und glaube an Gott.

Mein Zuhause.....

Zusammen mit meinem Mann Peter und dem Kater Amadeus wohne ich seit 25 Jahren an der Quellenstrasse. Ja, unser Amadeus (Mozart gabs auch mal, der ist leider im Katzenhimmel), der sorgt für Unterhaltung. Der weiss sich sehr gut zu behaupten, und wenn er sprechen könnte, er würde sogar befehlen. Amadeus setzt sich ohne Scheu mitten auf den Tisch und wehe, jemand wagt den Versuch, ihn zu vertreiben. Mit Kratzen und Beissen verteidigt er seinen Platz.

Seit die Tochter und der Sohn aus dem Haus sind, ist's an der Quellenstrasse etwas ruhiger geworden. Das heisst, nur an bestimmten Tagen. Seit ein paar Jahren sind wir Grosseltern. Wenn unsere beiden Enkelinnen Alina und Jana zu Besuch kommen (zum Glück ist das oft der Fall) kommt wieder Leben ins Haus. Ich bin gerne Grosi und habe grosse Freude an den Mädchen. Ich geniesse es sehr, die zwei heranwachsen zu sehen. Wobei mich am meisten immer wieder fasziniert, wie unkompliziert und gradlinig Kinder eigentlich sind.

Ebenfalls zur Quellenstrasse 8 gehört ein grosser Garten, in dem wir möglichst die Natur walten lassen. Etwas genauer gesagt, wir lassen die Blumen wachsen, welche einfach so kommen, die Rosen werden gegen Schädlinge gespritzt, ansonsten lassen wir gedeihen, was so krecht und fleucht. Einen Nutzgarten findet man bei uns nicht.

Viele Wege führen an die Atlantikküste....

Eine grosse Leidenschaft von meinem Mann und mir ist das Reisen. Es kommt immer wieder vor, dass mein Mann sagt: Komm Frau, es geht los. Schon seit vielen Jahren sind wir von Zeit zu Zeit mit dem Motorrad unterwegs. Auf dem Sozius kann ich so herrlich, wie man so schön sagt, die Seele baumeln lassen. Da kommen mir die besten Ideen und Inspirationen, und wenn wir zu Hause sind, nehme ich mir die Zeit nicht, sie zu verwirklichen. Darum sind wir wohl auch so viel auf Tour. Das Land, die Mentalität und vor allem das Essen (ohne grenouille, foie gras oder canard) der Franzosen hat es uns angetan. Egal welche Route wir wählen und welche Länder wir befahren, irgendwann finden wir uns an der wunderschönen Atlantikküste wieder. Seit wir etwas in die Jahre gekommen sind und wenn wir uns nicht um ein Nachtlager kümmern wollen, steigen wir auch mal in unseren VW-Bus. Ab und zu packt uns ein „Auswanderungsanfall“, aber ich denke, unsere Wurzeln sind und bleiben in Hendschiken.

Hobby wird Beruf.....

Bis vor ein paar Jahren war ich im Detailhandel tätig. Die letzten sechseinhalb Jahre für die Landi Maiengrün. Dann konnte ich einen lange gehegten Wunsch realisieren. Ich eröffnete meine eigene Töpferwerkstatt. Mein allergrösstes und allerschönstes Hobby, Töpfern, konnte ich zu meinem Beruf machen. In verschiedenen Kursen und Seminaren, und über viele Jahre, habe ich mir bei zwei Lehrern das Können und Wissen über das traditionelle Töpfern angeeignet. Ein sehr grosser Teil meines Wissens beruht auch auf eigenen Erfahrungen. Seit 1998 habe ich meine Werkstatt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Viele Abende verbringe ich mit allen möglichen Leuten in der Töpferei. Mit Männern, Frauen, Kindern, alt und jung und den verschiedensten Nationen. Leute zwischen 4 und 83 Jahren benutzten die Gelegenheit, sich beim Töpfern frei zu entfalten. Da entstehen Schnecken, Schildkröten und sonstiges Viehzeug ebenso wie Vasen, Schalen, Tassen, usw., was sich eben so formen lässt, sei es von Hand oder auf der elektrischen Scheibe. Zuletzt wird das Werk glasiert und im Gasofen bei mir gebrannt. Am meisten geniesse ich das Kindertöpfern, es ist doch herrlich, die Natürlichkeit der Kinder mitzuerleben. Wer Zeit und Lust hat, kann nach vorheriger Anmeldung, jederzeit und unverbindlich bei mir hereinschauen.

Das Gespräch mit Ruth habe ich sehr genossen, konnten wir doch viele gemeinsame Jugenderinnerungen aufleben lassen, vor allem das Erlebnis unserer Bez.-Aufnahmeprüfung, welche schlussendlich für beide in die Hosen ging.

Alles Karton oder was?



(Br.) Das waren noch Zeiten, als ein Radio total 5 Knöpfe hatten, die auf Deutsch angeschrieben waren, mit denen auch s'Grosi seinen „Beromünster“-

Sender fand! Wenn ich mit meinen 50 Jährchen in einem Laden (pardon „Shop“) stehe und ein schlichtes Radio (pardon „High Fidelity Wave Receiver“) kaufen will, stehe ich wie der Ochs am Berg (pardon „Rack mit verklemmter Stand-by-Taste“). So isch es doch! Und frage ich einen Menschen, den ich auf Grund seines intensiven Handy-Privatgesprächs im Laden als Verkäufer identifiziere, was der Unterschied zwischen Gerät A und B sei schaut mich das Handy-Wesen an, und in seinen Augen lese ich „Dass du mit deinem minimalen IQ überhaupt so alt geworden bist?“ – So isch es doch!

Also gehe ich ins Fachgeschäft. Zum Beispiel das von Heinz Renold an der Othmarsinger Bahnhofstrasse. – Aber da ist doch die Auswahl viel kleiner, werden Sie denken! – Da denken Sie falsch. Zunächst sehen Sie zwar schon weniger Geräte als im Mega-Store. Und das ist gut so. Weil Sie zuerst einmal ruhig gefragt werden, was Sie denn gerne hätten. Welche normalen und speziellen Wünsche Ihr Gerät erfüllen muss. Und dann zeigt Ihnen Ursula Renold dieses Gerät, und Sie probieren es in aller Ruhe aus. Und wenn es nicht am Lager ist, ist's morgen oder übermorgen schon da. So nah, so gut.

Was aber, wenn man nicht so ein geschicktes Händchen hat, um das Gerät zu Hause auch in Betrieb zu nehmen? Bei einer Hot-Line sind ja meistens die Preise hot und die Tipps cool, also nichts für unser-einer. Heinz Renold kommt vorbei und nimmt das Ding dort in Betrieb, wo es stehen soll.

Heinz und Ursula Renold besuchen halbjährlich die einschlägigen Fachmessen. Sie halten sich intensiv über die Neuentwicklungen auf dem Laufenden. Es soll zwar Leute geben, welche jeweils nach dem *Herrn* Renold fragen, wenn's um die Technik geht. Aber wenn sogar der *Herr* Renold mal in Anwesenheit vor Kunden die *Frau* Renold fragt, weicht auch die letzte Skepsis. In Othmarsingen halte sich auch das Gerücht, der Heinz habe doch einen Beruf im

Metallgewerbe gelernt, der sei doch mit den Radiowellen nicht so vertraut. Richtig ist, dass er zuerst Maschinenschlosser gelernt hat. Eben so richtig ist, dass er eine zweite Berufslehre absolviert hat, als Radio-TV-Elektroniker. Mit eigenem Laden in Othmarsingen seit 1990.

Ja, und die Preise? – Renold's können ohne Weiteres mithalten, wenn man mal von den Lockvogel-Angeboten absieht, die „so lange Vorrat weisich wie günschlich“ sind. Und der Parkplatz ist auch vor dem Haus. Und Ersatzgeräte gibt's auch bei Ausfall. Und Geräte anderer Marken werden auch repariert. Und der Renold-Grundsatz gilt, dass es für alles eine Lösung gibt. So werden auch ältere Geräte auf lohnende Reparatur hin geprüft.

Privat sind die Renold's vom gleichen Holz wie Du und ich. Heinz grilliert leidenschaftlich gern und gut, und nach einer der vielen Wanderungen gibt's bevorzugt Pasta oder Rösti. Und seit mehr als 40 Jahren ist der Cornettist der Othmarsinger Blasmusik treu. Spontane Reisen sind nicht ohne Weiteres möglich, schliesslich ist der Laden nachmittags ausser am Montag immer offen, Freitag und Samstag zusätzlich auch am Morgen.

Kennen Sie jemanden, der eine lange Leitung hat? Dem kann mit einer Satelliten-Anlage geholfen werden. – Und was kommt technologisch nächstens auf uns zu? – Bereits gibt's eine elektronische Filmkamera mit integriertem doppelseitig bespielbarem DVD-Speicher, so dass man seinen Film direkt an der Kamera schneiden kann – das Ganze in Super-VHS-Qualität. In ein paar Wochen ist Weihnachten ...

Schwerpunkt im Renold-Sortiment sind *Philipps* und *Panasonic Technics*, nicht zuletzt, weil diese beiden Firmen in der Schweiz sehr stark vertreten sind, was sich spätestens bei der Beschaffung von Ersatzteilen durch sehr kurze Wartezeiten bemerkbar macht.

In einer Marketing-Fachzeitschrift habe ich vor ein paar Tagen gelesen, das Wichtigste sei der Karton, weil sich der Kunde beim Kaufen vor allem an der Verpackung orientiere. Bevor Sie aber mit einer bunten Kartonverpackung ein halblautes Beratungsgespräch beginnen, schlage ich Ihnen einen Besuch an der Othmarsinger Bahnhofstrasse vor; dort treffen Sie anstatt auf Karton auf zwei Menschen, die Ihr Vertrauen verdienen. Ich kann's aus eigener wiederholter Erfahrung bestätigen.

Henschiker Kid's Festival 2003 und Kampf um die schnellsten U 16

Zu viel Fun, Spass, Action und Sport laden die Henschiker Männerriege und der Turnverein die Jugend ein. Lustige Spiele werden durch den ganzen Nachmittag gespielt. Der Höhepunkt an diesem Nachmittag sind die Läufe um die Dorfschnellsten. Von Eltern begleitet strömen immer mehr Kids auf das Schulareal. Mit dem Verteilen der Startlisten kommt das erste Kribbeln auf, die Beine werden nervös, und die Eltern müssen nun ihre Kleinsten, die sich zum Lauf eingetragen haben, alleine lassen.

Vereinzelt kollern ein paar Tränen über die Backen der Jüngsten, sei es, weil die Beine nicht schnell genug tragen, um ganz vorne dabei zu sein, oder auch durch die lauten Anfeuerungsrufe der vielen Zuschauer. Nach dem Lauf und beim Rangverlesen durch Röbi Dünki sehen wir jedoch nur strahlende Gesichter. Die Jugli Henschiken, Turnfestsieger 2003 in Dintikon, zeigt uns die gut einstudierte und ausgeführte Barrenübung. Manches Jahr hat sich Walter Riedwyl diesen Erfolg gewünscht. Im ersten

Jahr nach der Aera Riedwyl mit Adrian Zobrist haben es unsere Jungs geschafft. Die Gymnastik der Damenriege rundet den schönen Nachmittag ab.

Der Turnverein gratuliert an diesem Anlass noch der Männerriege zum 60-jährigen Bestehen und überreicht ihr einen Stapel Bier und Most. Die Tranksame stellen sie für eine nächste Gelegenheit in den Keller, denn jetzt wird den Ehrenmitgliedern und übrigen Gästen ein feiner Fitnesssteller zubereitet. Unter den Linden folgt ein gemütlicher Abend mit den Oldies-Klängen von DJ René. An der Toll Moll Bar unter freiem Himmel vergehen die Stunden im Nu. Die Turnerinnen und Turner von Henschiken haben ihrer Bevölkerung erneut einen schönen Tag beschert.

Mit 11,16 Sekunden wird Selina Suter bereits das vierte Jahr das schnellste Mädchen. Trotzdem möchten wir für's nächste Jahr auch andere Girls um den Titel mitrennen sehen. Mit 10,20 gewinnt Meier Christian bei den Jungs. Herzliche Gratulation.

H. Flück



Reichhaltiges Angebot aus unserer Küche bis 23.30 Uhr

Gemütliche Gaststube
Gartenwirtschaft
Wintergarten bis 42 Personen
Hopfenkeller bis 30 Personen
Biermuseum bis 12 Personen
Moderne Gästezimmer mit Dusche, WC, TV und Radio
Mo-Fr ab 5.30 Uhr geöffnet
Sa-Abend und So nur für Gesellschaften und Party-Service
Über 100 Parkplätze

Horner

Gasthof Horner
Sonya und Paul Baumann-Lang
5604 Henschiken
Tel: 062 891 29 39
Fax 062 892 04 39
E-Mail: info@horner.ch
<http://www.horner.ch>

Eine grosse Auswahl an Bildern vom Kid's Festival sind auf der Homepage der Männerriege unter www.Maennerriege.henschiken.ch abrufbar

Taxi- + Kurierdienst
24 Std. Service
DJ. René
5604 Henschiken
Tel. 076 463 19 50

24. August 2003 Kreisspieltag in Hendschiken

Wenn Hendschikens grösster Sportverein
Sich trifft zu einem Stelldichein
Da ist was los, me nimmt's a d'Hand
Für euse Bezirks-Chreisturnverband.

Der Petrus schickt den Sonnenschein
Im Dorf da trifft sich gross und klein
Die Linden spenden uns den Schatten
Bei Getränken und Salaten.

Die Küchencrew um Heinz und Ruedi,
« Duet ächt de André Sauce gnue drii? »
Den Charly kümmert dies ein Dreck
Er schläft auf Treppen und im Versteck.

Heiri, Kurt und alle Jungen
Lochen, ziehen..... jetzt ist's gelungen
Die Netze sitzen tadellos
Die Schiris pfeifen, nun geht's los.

Sechs Frauen, sechs Mannen auf jeder Seite
Den Ball ganz hoch oder in die Weite
Drei Mal berühren, den Ball im Feld
Nun wird gefeiert der Spielballheld.

Jetzt laufen sie noch um die Wette
Bei der originellen Kreisstaffette
Mit Quattroskis und Schubkarretten
Alle im Team zum Ziel sich hetzen.

Mer händ's luschtig ond kei Termin
Ond das isch meh als Medizin.

H. Flück



(It) Wir kommen wieder – so hiess es schon lange auf der Fun Beach Volley-Homepage. Und wie sie wiederkamen - mit Rekordbeteiligung! 121 Mannschaften hatten sich für die 4. Fun Beach Volley Party angemeldet, sogar eine Mannschaft aus Ungarn war auf der Teilnehmerliste auszumachen. Das Event-Team Hendschiken hat am 08./09. August wieder einmal eine gewaltige „Reach The Beach Show“ auf die Hendschiker Dorfplatzbühne gezaubert.

Ungefähr 9'000 Besucher vergnügten sich an den beiden Festtagen und Nächten bei tropischen Temperaturen auf der Robinson Insel, in der Tower-Bar, am Inline Park, an Pools, an der 46m Bar oder bei den anderen unzähligen Attraktionen, währenddessen auf drei Sandplätzen originell kostümierte Mannschaften um Punkte und den Hauptgewinn kämpften. Die DJ's sorgten für mitreissende Unterhaltung, die verschiedenen „Food Factories“ waren fürs leibliche Wohl besorgt. Für Hendschiker Kids war am Samstag wieder ein cooler Wettbewerb organisiert, und ein gigantisches Feuerwerk begeisterte nicht nur die Festbesucher, sondern auch reihenweise Autofahrer, die anhielten, um dieses Spektakel zu geniessen.

Die Organisatoren „der Mega - Party“ am jeweils letzten Ferienwochenende haben Hendschiken inzwischen weit über die Bezirksgrenze als aktives, innovatives Dorf bekannt gemacht. Für dieses wirkungsvolle „Dorf-Marketing“ muss dem Event-Team und seinen Helfern ein Kränzchen gewunden werden! Andere Orte mit einem extra Marketing - Budget tun sich weitaus schwerer, „ihr Dorf“ gut zu präsentieren. Was eine gute Idee, Organisation und Einsatzbereitschaft nicht alles bewirken kann!



Abfallentsorgung

Der Gemeinderat bat in der Dorfpost Ausgabe vom Mai 03, die Abfallsäcke mit den dazugehörigen Marken zu versehen und sie frühestens am Vorabend der Abfallsammlung auf die Strasse zu stellen. An einigen Stellen, die durch illegale Abfallentsorgung auffielen, wurden Hinweistafeln angebracht. Nachdem wiederholt Abfall zur falschen Zeit ohne Gebührenmarke ausgebracht wurde, mussten erste Bussen verteilt werden. Abfallsünder können vom Gemeinderat mit einer Busse von bis zu CHF 200.00 bestraft werden.

Aus dem Bericht des Brunnenmeisters

Infolge trockener Witterung ist der Wasserverbrauch massiv angestiegen.

Zum Vergleich:

Tagesverbrauch (durchschnittlich): ca. 200 m³/Tag
 Tagesverbrauch Juni: ca. 450 m³/Tag
 Tageshöchstverbrauch: ca. 543 m³/Tag
 Das Pumpwerk Grundacker läuft ca. 6 Stunden pro Tag.

Von Wohlen musste bisher kein Wasser bezogen werden.

Grundwasserstände:

Februar 03	411,8	m.ü.M (ruhend)
Juni 03	410,6	m.ü.M (ruhend)
August 03	410,2	m.ü.M (ruhend)
August 03	409,4	m.ü.M (in Betrieb)
Minimum	409,0	m.ü.M (unter diesem Stand ist kein Pumpbetrieb mehr möglich).

Im Jahr 2002 sank der Grundwasserstand von 411,6 m im März auf 410,4 m im Oktober.

Benützung Spielgruppenraum

Der Gemeinderat erlaubt Esther Zobrist, den Spielgruppenraum jeweils am Dienstag und Donnerstag Morgen von 09.00 bis 11.00 Uhr unentgeltlich zu benutzen.

Contex Altkleidersammlung

Die Contex AG Textil und Schuhrecycling hat im Jahr 2002 in Henschiken 3,2 Tonnen Alttextilien gesammelt. Deshalb hat die Landi Maiengrün der Gemeinde Henschiken einen Verrechnungsscheck in der Höhe von CHF 640.-- übergeben. Der Gemeinderat dankt der Contex AG und der Landi Maiengrün für die Spende. Über den Verwendungszweck wird der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Eintrag von Allianznamen in Ausweisen

Ab dem 1. August 2003 kann der Allianznamen wie früher auf der ersten Seite des neuen Passes eingetragen werden. Das gilt auch für die Identitätskar-

te. Der Bundesrat hat die Ausweisverordnung entsprechend angepasst. Personen, die bereits im Besitze des neuen Passes oder der Identitätskarte sind (ohne Allianznamen), können das neue Ausweisdokument zu einem reduzierten Preis beantragen. Weitere Infos erteilt Ihnen gerne die Gemeindekanzlei.

Fachstelle für Schuldenfragen Aargau

Einladung zum Informationsabend:

„Ich habe finanzielle Probleme – was soll ich tun?“

Zielgruppe: Alle, die selber oder als Drittperson / Angehörige von einer Verschuldung betroffen sind.

Inhalt: Wir geben Ihnen wichtige Informationen zu den Themen Schuldensanierung, Privatkonkurs und Leben mit Schulden und erklären die nötigen Voraussetzungen. Ausserdem werden Ihre Fragen beantwortet.

Datum: 29. September 2003
 (für weitere Fragen FSA kontaktieren)

Zeit: 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Ort: Laurenzenvorstadt 90 (Gebäude der Basler Versicherung), 3. Stock, Schulungsraum

Parkplätze: öffentliche Parkplätze beim Bahnhof oder in der Bahnhofstrasse

Kontaktadresse: FSA

Postfach, 5001 Aarau

Telefon 062 822 82 11

Fax 062 822 82 20

e-mail: fsa@caritas-aargau.ch

Grabarbeiten und Belagsanierung Ballyweg

Anfang September bis voraussichtlich Anfang Oktober wird am Ballyweg ein Teil der Hauptwasserleitung (ca. 60 m) ersetzt sowie der Strassenbelag bis zur Liegenschaft „Eichenberger“ saniert. Behinderungen durch diese Bauarbeiten werden nicht zu vermeiden sein. Der Gemeinderat dankt für Ihr Verständnis.

Luftqualität

Seit einigen Jahren wird die Überwachung der Luftqualität in der Zentralschweiz und im Kanton Aargau durch das interkantonale Luftmessnetz **in-luft** wahrgenommen. Die aktuellen Messresultate und interessante Informationen zur Luftreinhaltung stehen allen Interessierten online unter der Adresse www.in-luft.ch zur Verfügung.

An schönen Sommertagen werden die Ozongrenzwerte regelmässig und grossflächig überschritten. Sie haben auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, die aktuellen Belastungswerte per SMS abzurufen (Keyword und Kanton eingeben: z.B. Ozon AG und an die Nummer 20120 senden). Weitere Informationen zu diesem Thema sind unter www.ozonok.ch verfügbar.

News von der Post Hendschiken!

Die Post bleibt im Dorf! Mit dieser Mitteilung haben wir Sie anfang 2003 informiert. **Die Post braucht auch Sie!** Tagtäglich freuen wir uns, wenn Sie IHRE Postgeschäfte und Finanzdienstleistungen bei „unserer Post Hendschiken“ erledigen.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

**Montag bis Freitag: 07.30 bis 09.00 und
16.00 bis 18.00**

An Samstagen: 09.00 bis 11.00

Nebst den traditionellen Dienstleistungen wie Briefe, Pakete, Einzahlungen erledigen, können Sie auf der Post alle **Finanzdienstleistungen** (wie Konto eröffnen, Beratung zur Vorsorge oder **NEU** Hypotheken der Post beantragen) in Anspruch nehmen.

Zudem erhalten Sie weiterhin die beliebten **Tagesstreckenkarten der SBB für Fr. 33.--**. Sie brauchen kein Halbtaxabonnement, sondern nur den kurzen Gang auf die Post Hendschiken zu machen.

Den **Fotokopierer** in der Schalterhalle werden Sie leider nicht mehr finden, am Schalter jedoch machen wir gerne Ihre Kopien zum gleichen Preis (20 Rp/Stk) wie bisher.

Frau Monika Steiner, als Leiterin der Post Hendschiken wird unterstützt von **Frau Rita Flück**. Beide Mitarbeiterinnen sind ausgewiesene Fachkräfte und freuen sich auf Ihren Besuch.

Ihre Poststelle 5604 Hendschiken,

Tel: 062 891 21 60

Zustelldienst in Hendschiken

Die Zustellung von Hendschiken wird ab Montag **1. September 2003** in die Zustellorganisation von Lenzburg integriert. Diese Änderung erfolgt einerseits aus logistischen Gründen, andererseits zwingt uns aber auch das seit einem Jahr rückläufige Sendungsvolumen, unsere Organisationsstruktur und die Abläufe zu optimieren. Die Arbeitsplatzverlegung des Zustellboten von Hendschiken nach Lenzburg hat dabei nur einen geringfügigen Einfluss auf das gewohnte Leistungsangebot. Auch von Lenzburg aus werden wir Ihnen den gewohnten, zuverlässigen Zustelldienst anzubieten.

Wir bitten Sie um Verständnis, wenn wir die gewohnten Zustellzeiten im neuen Organisationsablauf teilweise nicht mehr ganz einhalten können. Abweichungen in den Bedienungszeiten von mehr als 1 Stunde versuchen wir zu vermeiden. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Briefzustellregion Lenzburg

Ulrich Lüscher, Leiter, Tel. 062 885 20 02

SuperAargau

Privatfilme aus dem Aargauer Alltag des 20. Jahrhunderts in Hendschiken

pd/sth/ke Das Stapferhaus Lenzburg in Zusammen-

arbeit mit der Kirchgemeindefortschreibungskommission und dem Hendschiker Gemeinderat bringen im Rahmen des Kantonsjubiläums 200 Jahre Aargau das Kino ins Dorf und Aargauer Alltagsgeschichten aus dem vergangenen Jahrhundert auf die Leinwand. Entstanden ist das eindruckliche Filmprogramm „SuperAargau“ aus Privatfilmen, die das Stapferhaus Lenzburg bei der Bevölkerung gesucht und in Zusammenarbeit mit Filmschaffenden bearbeitet hat.

Tollkühne Stuntmänner in Spreitenbach und tanzende Eisprinzessinnen auf dem Hallwilersee, der Maiezug von 1929 und die Einweihung des „Fressbalkens“ 1974, das Aargauer Altstadt- und das Oberkulmer Landleben der 30er Jahre. „SuperAargau“ zeigt eindruckliche Bilder aus dem Aargauer Alltagsleben des letzten Jahrhunderts. Es lässt die vergangenen Jahre Revue passieren und zeigt, wie sich der Aargau verändert hat: wie der Ochse durch den Traktor und der Holzkarren durchs Automobil ersetzt wurde, wie der Acker der vierspurigen Autobahn und die Handarbeit der industriellen Produktion gewichen ist.

Eine Filmreise in die Aargauer Vergangenheit

Die eindrucklichen Filmbilder stammen allesamt aus



Aargauer Privatbesitz. Das Stapferhaus Lenzburg hat sie in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Aargau zusammengetragen. Die schönsten Filmperlen wurden bearbeitet und zu einem eindrucklichen Filmprogramm zusammengestellt. Entstanden ist eine (Zeit-)Reise durch den Aargau: Oberkulm 1935, Villmergen 1981, Veltheim 1965, Hallwilersee 1963, Spreitenbach 1974 und Aarau 1928 sind u.a. die Stationen, welche die Zuschauerinnen und Zuschauer in vergangene Aargauer Alltagsgeschichten eintauchen lassen.

Das SuperAargau-Filmmobil unterwegs

Das Stapferhaus Lenzburg schickt SuperAargau mit einem Filmmobil durch den Kanton Aargau. Dieses macht in allen Bezirken Halt, führt nebst der Lein-

wand auch eine Bar mit sich und sorgt in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung dafür, dass sich der Gemeindesaal, die Turnhalle oder der Dorfplatz in ein Kino verwandelt und zum Treffpunkt wird. SuperAargau verspricht einen unterhaltsamen, emotionalen Abend, der Erinnerungen an die eigene (Aargauer-) Biografie weckt und im Jubiläumsjahr einen identitätsstiftenden Charakter hat.

Öffentliche Schmalfilm-Sammlung

Das Staatsarchiv leistet mit SuperAargau einen Beitrag über das Jubiläumsjahr hinaus, indem es den Grundstein für eine Schmalfilmsammlung der Formate Super8, Normal8, 16mm und 9.5mm legt, die Pioniercharakter hat. Schmalfilme zeigen das Aargauer Alltagsleben und dessen Veränderungen im 20. Jahrhundert und sind damit eine hervorragende Ergänzung zu den amtlichen Dokumenten des Staatsarchivs. Schmalfilme sind auf unzählige private Haushalte verteilt, drohen zu zerfallen und damit der Erinnerung zu entschwinden. Mit einer öffentlichen Sammlung der Originalfilme oder deren Kopien können diese Quellen gesichert werden.

SuperAargau in Hendschiken:



Es muss ned
emmer en Notfall si...

Die Profis von Notter Kanalservice
sorgen für den Unterhalt von
Leitungen in und ums Haus.

056 678 8000

www.notterkanal.ch

NOTTER®
KANALSERVICE

TREFF - ●

Restaurant Jägerstübli

Samstag ab 14 Uhr und Sonntag geschlossen

Ab sofort: Festival Italiana
Bis zur Metzgete

Am 24., 25., 26. September
Und 29., 30., 31., Oktober

Rolf Lüscher, Hauptstrasse 12, Hendschiken
Telefon 062 891 21 85

Samstag, 13. September 2003, Vorplatz Kirchenzentrum, bei Regen: Saal, Bar ab 20.00 Uhr, Filmbeginn: 20.30 Uhr

Weitere Tourneestationen: 062 888 48 12 oder www.stapferhaus.ch

Vorübergehender Standort der Hendschiker Bibliothek

Ab Montag 18. August 2003 befindet sich die Hendschiker Bibliothek in der Militärküche (gleich unterhalb des Feuerwehrdepots). Nach dem Schulhaus-Umbau wird die Hendschiker Bevölkerung die Bücher in der gewohnten Umgebung im Schulgebäude finden.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek bleiben gleich:

Montag 19.00 bis 20.00 Uhr

Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Neufestsetzung der Schulgelder für auswärtige Schüler Bezirksschule Lenzburg

Dank dem gesunkenen Zinssatz des Anlagenkosten-Anteils können die Schulgelder für Hendschiker Bezirksschüler in Lenzburg im Jahr 2003/04 von bisher CHF 5'000 auf neu CHF 4'900 gesenkt werden.



Heinz Lüem AG

Weine und Getränke

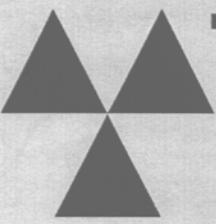
5604 Hendschiken
Tel: 062/885'60'70
Fax: 062/885'60'75

Ihr Getränkelieferant im Dorf!

Erteilte Baubewilligungen

1.3. bis 15.6.2003

Bauherrschaft	Gut Martin, Neumattweg 2, Schafisheim	Bauherrschaft	Kaiser Erich und Renate, Brüggliacher 12, Hendschiken
Bauvorhaben	Umnutzung Wohnhaus AVA 216 in Gewerbehau mit Etablissement	Bauvorhaben	Einbau Nasszelle im Dachgeschoss mit südseitigem Dachflächenfenster im Doppeleinfamilienhaus
Ortslage	Parzelle Nr. 1006, Hornerstrasse	Ortslage	Parzelle Nr. 1224, Brüggliacher, Gebäude Nr. 498
Bauherrschaft	Gut Martin, Neumattweg 2, Schafisheim	Bauherrschaft	Stauber Willi, Othmarsingerstr. 5, Hendschiken
Bauvorhaben	Anbringen einer Strassenreklametafel an der Westfassade	Bauvorhaben	Sitzplatzüberdachung und eine Fassadenwerbung mit Änderung der Fassadenfarbe am Wohn- und Geschäftshaus
Ortslage	Parzelle Nr. 1006, Hornerstrasse, Gebäude Nr. 216	Ortslage	Parzelle Nr. 1027, Othmarsingerstrasse, Gebäude Nr. 263
Bauherrschaft	Rothenbühler Bernhard und Esther, Oberdorfstr. 4, Hendschiken	Bauherrschaft	Wipf Theo und Jolanda, Birkenweg 4, Hendschiken
Bauvorhaben	Projektänderung des am 17.12.02 bewilligten Anbaues eines Esszimmers an das bestehende Zweifamilienhaus	Bauvorhaben	Errichtung einer gedeckten Pergola
Ortslage	Parzelle Nr. 460, Oberdorfstrasse, Gebäude Nr. 170	Ortslage	Parzelle Nr. 1063, Birkenweg
Bauherrschaft	UFA AG, Hendschiken	Bauherrschaft	Stucki René und Pia, Bachmattstr. 11, Hendschiken
Bauvorhaben	Abbruch bestehende Siloanlage und Neubau eines Kälberstalles für 80 Kälber mit Mistplatz	Bauvorhaben	Verglasung des Sitzplatzes
Ortslage	Parzelle Nr. 377, Bühl	Ortslage	Parzelle Nr. 1139, Bachmattstrasse, Gebäude Nr. 407
Bauherrschaft	Stucki Thomas, am Bach 10, Hendschiken	Bauherrschaft	Häusler Werner und Silvia, Unterer Hornerweg 4, Hendschiken
Bauvorhaben	Aufstellen eines mobilen Kunststoffgerätehauses	Bauvorhaben	Anbau eines Schopfes an das Einfamilienhaus, Erstellen eines Hausplatzes und Abbruch und Wiederaufbau von Gartenmauern
Ortslage	Parzelle Nr. 1172, am Bach	Ortslage	Parzelle Nr. 1011, Unterer Hornerweg, Gebäude Nr. 256
Bauherrschaft	Hirschi Markus und Annegret, Rebhübel 3, Hendschiken	Bauherrschaft	Jordi Roland, Seckackerweg 1, Hendschiken
Bauvorhaben	Um- und Anbau des Einfamilienhauses und Erstellen eines Autounterstandes	Bauvorhaben	Einbau eines Heizkessels mit Ausenkamin
Ortslage	Parzelle Nr. 757, Rebhübel, Gebäude Nr. 239	Ortslage	Parzelle Nr. 940, Seckackerweg, Gebäude Nr. 131



mühlehof-apotheke

Dr. M. Hellmüller
 Bahnhofstrasse 23
 5605 Dottikon
 Tel. 056/624 14 24
 Fax 25

*Medikamente auf Rezept bringen wir
 kostenlos zu Ihnen nach Hause*

In good company




Urs Hunziker
 Kundenberater
 Versicherungsexperte
 Quellenstrasse 9
CH-5604 Hendschiken

Telefon 062 891 88 22
 Mobile 079 354 51 61
 Telefax 062 892 29 88
 urs.hunziker@basler.ch

Eltern-Umfrage

Die Schulpflege Hendschiken hat im Mai eine Eltern-Umfrage durchgeführt. Bei der anonymen Befragung sind von 77 ausgeteilten Fragebögen 57 zurückgekommen und konnten ausgewertet werden. Folgende wichtigste Erkenntnisse konnten gewonnen werden:

- Die Hendschiker Kinder und Eltern zeigen eine hohe Zufriedenheit mit der Schule Hendschiken.
- Die Durchführung von Projekttagen, eines Skitags und des Besuchstages stossen auf sehr breite Zustimmung.
- Eine grosse Mehrheit der Eltern wünscht die Einführung von Blockunterricht.
- Auch Angebote wie Hausaufgabenhilfe und Mittagstisch werden von recht vielen Eltern begrüsst.

Studie zum Thema Blockunterricht

Die Schulpflege befasst sich schon seit längerer Zeit mit dem Thema Blockunterricht an der Primarschule Hendschiken. Nachdem der Blockunterricht am Kindergarten seit einigen Jahren eingeführt ist und sich problemlos abwickelt, scheint es nun an der Zeit, Abklärungen zu treffen, in welcher Form und ob überhaupt der Blockunterricht sinnvoll an unserer Schule eingeführt werden kann. Die Schulpflege Hendschiken beabsichtigt deshalb in einem ersten Schritt, in Zu-

sammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Dorfbewölkerung durch die Fachhochschule Aargau (FHA) eine Machbarkeitsstudie durchführen zu lassen (Projekt „Erweiterte Tagesstrukturen“). Nähere Informationen dazu erfahren Sie in der nächsten Dorfpost.

Kerzenziehen

Wegen des Schulhausumbaus findet in diesem Winter kein Kerzenziehen statt.

Auflösung der Kindergartenkommission

Nach eingehender Diskussion, auch mit den beiden Kindergärtnerinnen, hat die Schulpflege Hendschiken beschlossen, die Kindergartenkommission per Ende Schuljahr 2002/03 aufzulösen.

Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass Schulpflege und Kindergärtnerinnen dank äusserst guter Zusammenarbeit die regelmässig anfallenden Aufgaben und Pflichten ohne grossen zeitlichen und personellen Zusatzaufwand erledigen können.

Sollte im Bereich des Kindergartens doch einmal ein Problem plötzlich auftreten, wäre es sinnvoll, eine *ad hoc* zusammengestellte, mit Fachpersonen besetzte Sonderkommission einzusetzen, welche in kürzester Zeit eine Lösung des Problems erarbeiten könnte.

Im Übrigen existieren in den allermeisten Gemeinden der Umgebung keine Kindergartenkommissionen mehr.

Die Schülerzahlen an der Primarschule Hendschiken entwickeln sich voraussichtlich in den nächsten Jahren wie folgt:

Schülerzahlen	2003 / 04	2004 / 05	2005 / 06	2006 / 07	2007 / 08	2008 / 09
Kl. Spielgruppe	9	8				
Gr. Spielgruppe	12	9	8			
Kl. Kindergarten	15	12	9	8		
Gr. Kindergarten	12	15	12	9	8	
1. Klasse	8	12	15	12	9	8
2. Klasse	7	9	12	15	12	8
3. Klasse	12	7	9	12	15	12
4. Klasse	11	12	7	9	12	15
5. Klasse	10	11	12	7	9	12
Total Schulkinder	50	53	57	57	59	57



Im Freilichtstück „Happy Birthday Argovia“, das von den „Theaterlüüt Othmarsingen“ aufgeführt wird, darf ich die Argovia spielen. Die Figur der „Argovia“ zieht sich wie ein roter Faden durch das ganze Stück.

Die Argovia ist aussenstehend, beobachtend und steht über dem Geschehen. Dies fordert fast dauernde Präsenz! In fast 30 Einsätzen mit verschiedensten Gefühlsmomenten vermittelt Argovia im historischen Stück, geschrieben von Margrit Byland, dem Publikum Zeitsprünge, Gewohnheiten und Bedeutung des damaligen Dorfgeschehens sowie historische Erläuterungen. Die grosse Herausforderung der Rolle liegt für mich in den Monologen, welche ich, resp. Argovia führt. Fast jeder Part wird ohne direktes Vis-à-vis gespielt und muss neu interpretiert werden.

Zum Stück

Das Spiel zur Centenarfeier des Kantons Aargau im Jahre 1903 in Othmarsingen war damals ein grandioser Erfolg. Dies animiert die „Theaterlüüt Othmarsingen“, das Stück wieder aufzuführen.

Motzer und Nörgeli, zwei Figuren, die per Zufall in die Vorstellung platzen, stoppen die Szene. Sie wollen „Facts“ sehen. Argovia nimmt die beiden mit auf eine Zeitreise in die Anfänge des jungen Aargaus. Ein Dorf in dieser Zeit – da stehen sich Macht und Idealismus gegenüber. Es wird geweint und gelacht, geliebt und gehasst, gelogen und betrogen. Durch das Leben von Kunstmaler Daniel Bossert entsteht ein eindrückliches Zeitbild. Bossert, der Idealist, versucht sein Dorf in eine bessere Zukunft zu führen. Ob ihm dies wohl gelingt?

Motzer ist beeindruckt. Er, der arrogante Besserwisser, verspürt plötzlich Heimatgefühle. Wie lange?

Aufführungen jeweils um 20 Uhr bei der alten Mühle

Fr	5. September	Fr	12. September
Sa	6. September	Sa	13. September
So	7. September	So	14. September

Abendkasse ab 18 Uhr

„Müli-Pinte“ geöffnet ab 18 Uhr

Vorverkauf / Reservation: Gebr. Fritz und Ueli Wirz, Küchenbau, Othmarsingen
Tel. **062 896 20 20** Bitte nachmittags anrufen



Anlässlich dieses Jubiläums hat im Schloss Hallwyl die Openair Oper „Entführung aus dem Serail“ von Mozart stattgefunden; an einem stimmungsvollen Ort mit malerischer Kulisse im Innenhof des Schlosses Hallwyl.

Orientalisches Kolorit und ein märchenhaftes Milieu prägen Mozarts Oper. Die Liebesgeschichte dreht sich um den jungen Edelmann Belmonte und seine von Piraten geraubte Braut Konstanze. Diese bleibt ihm treu, trotz unzweideutigem Liebesdrängen von Selim Bassa. Weil Haremswächter Osmin gerne einen Schluck zu viel trinkt, gelingt die von Belmonte geplante Entführung fast. Aber eben nur fast.

Wie und warum bin ich zu dieser Oper gekommen?

Anfang Dez. 03 las ich einen Bericht über das Vorhaben im Schloss Hallwyl in der AZ mit einem Aufruf für freiwillige Helfer allen Bereichen rund um so eine Veranstaltung. Da Singen mein Ausgleich im Alltag ist, meldete ich mich sofort für den Chor. Das Vorsingen im März 03 habe ich erfolgreich absolviert und wurde "angestellt".

Die Probezeit war kurz, aber intensiv: Ab Mitte Juni lernten wir an 5 Abenden unsere Lieder und während den ersten 3 Sommerferienwochen fanden die täglichen szenischen Proben mit Solisten, Statisten und Chor statt, mal auf der Bühne im Schloss, mal in der Bärenmatte in Suhr (= Spielort bei Schlechtwetter).

Spannend wurde es dann mit den Kostümen: Die Chorfrauen verwandelten sich in Haremsdamen (siehe Bild) und versuchten trotz dickem Schleier so gut (laut) wie möglich zu singen! Der Schleier hinderte uns (hörbar) sehr, doch man gewöhnt sich an alles!!

Vom 3. - 23. August 03 haben 17 Vorstellungen stattgefunden (allesamt ausverkauft!).

Petrus meinte es sehr gut mit uns, denn wir spielten 14 mal im Schloss bei gutem Wetter, 1 mal im Schloss mit späterem Regen und dann Abruch der Vorstellung und 2 mal in Suhr.

Nach der Dernière konnte ich auf eine anstrengende, aber schöne Zeit zurück blicken, die mir wertvolle Erfahrungen, neue Kontakte, und Einblicke ins Theaterschaffen ermöglicht hat. Es war für mich ein tolles Erlebnis, an einem so grossen Anlass mit zu machen und auf diese Art meinen Beitrag zum Aargauer Jubiläum geleistet zu haben.

Montag, 16. Juni 2003 (Laura)

Als ich heute am Morgen aufstand, war ich ganz kribbelig im Bauch... Heute sollten ich und alle Mädchen und Jungen aus der 4. und 5. Klasse ins Schullager nach Elm im Kanton Glarus fahren!

Als ich endlich mit meiner Mama beim Bahnhof war, ging alles ganz schnell... Zuerst fuhren wir (24 Schüler und 2 Lehrer) mit dem Zug von Hendschiken nach Lenzburg. Danach mussten wir in den Zug, der nach Zürich HB fährt, umsteigen, was sehr anstrengend war (mein Gepäck war 8 kg schwer. Ich habe es heute noch schnell zu Hause gewogen)... Von Zürich fuhren wir nach Ziegelbrücke und von Ziegelbrücke nach Schwanden und dann waren wir endlich in ELM! Bis wir aber in unserem Lagerhaus zu Mittag essen konnten, mussten wir noch mit einer kleinen Seilbahn den Berg hinauf fahren. Und dann sahen wir alle unser Lagerhaus (wir waren die einzigen Gäste).

Dann wurden wir auf unsere Zimmer verteilt: alle Mädchen auf ein Zimmer und alle Jungen in einen Schlag. Danach assen wir gemeinsam Thonsalat, mmh!

Dann erkundeten wir die nähere Umgebung. Es gab (es gibt sie immer noch) wunderschöne Blumen und Schmetterlinge... Auch das Wetter war einfach herrlich!

Mit einem kleinen „Seilbähnli“ konnten wir den Hang hinuntersausen, das war echt cool! Danach war ich todmüde. Aber erst einmal assen wir das Nachtessen, es gab Spaghettis.

Dann sangen wir noch so laut, dass die Balken zitterten! Endlich durften wir uns in unseren weichen, warmen Schlafsack kuscheln...

GUTE NACHT

Dienstag, 17. Juni 2003 (Lea)

Um 07.30 Uhr gab es „Zmorgen“. Brot mit Honig, Konfitüre und Käse. Um 08.20 Uhr mussten wir mit dem Tagebuch beginnen. Wir mussten den Montag beschreiben. Nach dem Tagebuch gingen wir auf eine grosse Wanderung, zum „Munggähüttli“. Unterwegs trafen wir etwa zwei „Murmeli“. Im „Munggähüttli“ gab es dann den Lunch. Es gab Karotten, Brot, Essiggurken und Tee. Als wir zurückkehrten, besuchten wir das Restaurant „Schabell“. Im „Schabell“ kaufte ich mir acht Ansichtskarten. Um 18.00 Uhr gab es bei uns Znacht: „Früchtliris“. Mh-mh! Nach dem Znacht, um 19.15 Uhr, gab es Angebote, was man machen möchte. Ich, Kathrin und Laura gingen mit Herrn Häusler singen. Wir hatten es sehr schön zusammen. Um 21 Uhr war dann Schluss mit Singen, und es gab Schokoladen- und Vanillecrème. Nach dem prima Dessert gingen wir, wie am Montag, ins Bett und uns wurde eine Geschichte erzählt. Und nach dieser Geschichte waren wir so erschöpft, dass wir einschliefen.

Mittwoch 18. Juni 2003 (Ramon)

Der Morgen war schön. Ich wachte auf, habe gut geschlafen. Wir sind mit der Gondel ins Dorf gefahren. Unten liefen wir ins Zentrum. Dort assen wir. Lars nahm mir immer die Kappe weg, aber jetzt habe ich einen Bodyguard: „Frau Häusler“!

Und jetzt kommen wir zum Foto-OL. Also liefen wir los zu den Zonen A, C, F, B. Am Schluss gab es noch ein Rennen auf Zeit und Punkte, und wir bekamen die Punkte. Wir liefen über die Sernf. „Aaach“, ich habe etwas vergessen. Es gab nämlich einen Kasten mit Bergkristallen. Ich kaufte dort einen Stein für meine Mutter. Er ist bunt. Dann tranken wir noch ein Elmer-Citro. Später stiegen wir in einer kleinen Gruppe zum Lagerhaus zurück. Wir brauchten 75 min., bis wir oben waren.

Donnerstag, 19. Juni 2003 (Kathrin)

Herr Hochstrasser weckte uns wie immer ca. um 7.15 Uhr. Wir zogen uns an, wuschen uns und gingen zum Esstisch, wo wir dann „Zmorge“ assen. Anschliessend machten wir uns bereit für die Tagesreise auf die Niederenalp. Erst wanderten wir immer geradeaus. Dann gings bergauf. Man muss sich das so vorstellen: links vom Berg gings bergab (eine Schlucht), und rechts gings bergauf. Nach ca. 2 Stunden haben wir es endlich geschafft! Wir assen einen Lunch und spielten an einem Bergbach. Dann machten wir einen Besuch bei einer Alphütte. Wir assen eine Elmer Spezialität und tranken das Original-Elmer-Citro! Dann fuhren wir mit der Niederenbahn ins Tal. Das war gigantisch! Es waren lustige Gondelis, nämlich nicht geschlossene, sondern offene wie Transportgondelchen! Wir - Herr Hochstrasser, Laura, Nicole, Melanie und ich - sassen gemeinsam in dieser Gondel und fotografierten die Schlucht und das Dorf von oben. Als die tolle Fahrt dann zu Ende war, liefen wir durchs Dorf zur anderen Gondelbahn und fuhren dann auf die Alp Empächli zum Lagerhaus zurück. Da hatten wir zwei Stunden Freizeit. Um 18.30 Uhr gingen wir in den Wald bräteln. Anschliessend liessen wir zwei selbstgebastelte Heissluftballons los! Dann sassen wir alle am Feuer und sangen Lagersongs! Es war schön! Um 22.20 Uhr gingen wir ins Lagerhaus und machten uns bereit für die Nachtgeschichte, die uns schliesslich Herr Hochstrasser erzählte. Es war ein faszinierender Tag!

Freitag, 20. Juni 2003 (Marius)

Beim Zmorge dachte ich: „Oh wie schad, s'letschte Zmorge z'Elm“. Nachher dann schrieben wir im Tagebuch von gestern. Anschliessend mussten wir einpacken und putzen. Beim Einpacken schien mir der Rucksack schwerer als am Montag (16.06.03).

Nach dem Putzen + Einpacken durften wir noch draussen spielen. Ich ging zum Trampolin. Danach assen wir im Restaurant Schabell Zmittag. Beim Haus gab's ein Dessert und nachher hiess es: Ade Haus Kärpf. Wir fuhren mit der Gondelbahn nach Elm, dann mit dem Bus nach Schwanden. Mit dem Zug ging's schliesslich nach Ziegelbrücke, Zürich, Lenzburg und Hendschiken.



Aarauerstrasse 19
5103 Wildegg

Wände

Täfer lackiert, Aussenschalung (Spezialität: einheimische Föhre und Lärche), Isolationsmaterial

Böden

Parkett; Laminat; Kork u. Massivholzböden in allen Holzarten. **Neu mit Uniclic einfaches Verlegen ohne Leim**

Garten

Sicht- und Windschutzelemente (grosses und vielfältiges Angebot),Baumpfähle, Pflanzentröge, Gartenhäuser, Kleintierställe, Kinderspielgeräte

Grosses

Sortiment an Befestigungsmaterial; Beschläge; Holzschutzfarben, Geschenkartikel

Tel. 062/893 12 26
Fax 062/893 11 43

E-mail info@schmid-holzshop.ch
Homepage www.schmid-holzshop.ch

Mit Holz gelingt's

Für Haus und Garten lösen
wir alle Ihre Probleme.

Öffnungszeiten

Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00
Sa 08.00 - 12.00



Das „Schulblitz-Team“: v.l.: Marius Vögtli, Jessica Frauchiger, Barbara Zobrist, Sandra Rüdüsüli

(It) Irgendwann im letzten Jahr hat Marius die Idee gehabt, eine Schülerzeitung zu gründen, ach nein das war ganz genau im April 2003. Die Idee hatte er aus dem „Spick-Heftli“ (eine Zeitschrift für Schulkinder) . Also brachte er seine Idee an die Klassenrats-sitzung, und gleich haben sich Barbara, Jessica und Sandra als Mithelfer gemeldet. Seitdem wird einmal pro Woche eine Redaktionssitzung abgehalten, bei der Ideen gesammelt, Jobs verteilt, viel Zvieri gegessen und auch lange gespielt wird. „Was gibt es denn da alles zum Zvieri?“ lautet meine Frage und sogleich werden Unmengen an Fressalien aufgezählt: „Ja halt so 3-4 Liter Eistee oder Sirup, ungefähr 3 Pack Krömli und viieel Pommes Chips, das ist das Mindeste, was wir brauchen. Sonst können wir gar nicht denken! Und wenn mer so e Schtund' dänkt händ anere Sitzig, dann schpieled mer no so ungefähr zwoi bis drüü Schtunde...“

Einen eigenen Namen hat die Schülerzeitung auch schon: Hendschiker Schulblitz heisst sie und wird in der Klasse verteilt. „De Herr Häusler findet eusri Idee au guet und drum hilft er eus au es bitzli. Mir chönned ihm es Exemplar gä und dann kopiert er die Ziitig für eus. Und denn wird die Ziitig i dr Klass verteilt“. Was jetzt noch fehlt, ist ein megacooles Logo für die Zeitung, „da sind mer no dra“. Cool wäre auch eine Comicfigur, die dann in jeder Ausgabe erscheint.

Was steht denn in Eurer Zeitung alles drin?

„ En Huufe. Mängisch gits en B'richt über es Tier oder so, dann hetts Comicfigure oder Zeichnige vo Hand oder vom Computer und was uns susch eso grad ifallt. Meischtens händ mer no a Witzsiite. Mir händ aber au scho d' Frau Kägi interviewt!“

Und wer ist für welchen Beitrag zuständig?

„ Ach, bi eus seit jeder was er fürs nächschi Mol wött ineschriibe und wenn' s vorchunnt, dass zwöi s' gliiche wötted mache, denn tüe mer halt würfle wer's dörf mache. Zum Bischpiel het d'Barbara der Jessica bim Interview vo de Frau Kägi eifach mitg-

holfe, wil halt beidi händ welle unbedingt das Interview mache. Und denn tuet jede sin Bricht bis zur nächschi Sitzig vorbereite.

Wie bereitet Ihr denn so einen Bericht vor?

„So wie mers grad guet finde, aber meischtens schriibe mer das Züüg scho uf em Compi, wenn's ned grad Zeichnige sind. D' Witz tüe mer iinetöggele und d' Comics sind sowieso us em PC!“

Wer macht das Lay-Out?

„Hä, was isch das, es Lay-Out?“ – *Im Lay-Out wird festgelegt wie die Zeitung letztlich aussieht und welcher Bericht auf welche Seite kommt.* – „ Ahaaah, ach so öppis mache mer ned, das mache mer grad so, wie's chunnt und wies halt iinepasst. Es Titelblatt isch fix und für grossi Biitrag näme mer e ganzi Siite und susch halt e halbi“.

Was braucht Ihr sonst noch für Eure Zeitung?

„Fürs Korrekturläse wötted mer gärn, dass de Papi oder der Lehrer des macht. Und eigentlich suechtet mer no Schponsore.“

Warum denn Sponsoren?

„Das mer die Ziitig chönnted grösser mache und verbessere. Und im ganze Dorf chönnted verteile und viellicht verchäufe für 10 Rappe oder en Franke...“

Wieviel Ausgaben habt Ihr schon produziert?

„Zwöi sind's bis jetzt gsi, aber des liegt dodra, dass mer e langi Sommerpause händ müesse mache, s' isch eifach viel z'heiss gsiDie nächschi Uusgab chonnt irgendwann im September, do müesse mer no luege“

Wir möchten eigentlich Eure Zeitung in der nächsten Dorfpost vorstellen, können wir ein Exemplar haben?

„Ächt? Cool, aber da machemer doch grad e nöie Us-gab! Wenn muesch si ha?“

Bis nächsten Montag.

„Chasch se scho am Donnschtig ha, versproche! Aber denn müemer jetzt grad no e Sitzig mache! - Aber das-mol mach i d'Witzsiite ned - okay denn machd's halt öpper andrer...“

Schwupp, innert Sekunden war die ganze Mannschaft anlässlich einer Ad Hoc – Sitzung verschwunden. Pünktlich am Donnerstag Morgen hatte ich die fertige Zeitung in den Händen. Bei soviel herzerfrischem Elan, Geschäftssinn und gelungenen Ideen könnte man sich glatt das Dorfpost – Team von morgen vorstellen. Ich habe das Interview richtig genossen!

Auf den nächsten fünf Seiten wird die **brandneue** Ausgabe des „Hendschiker Schulblitzes“ vorgestellt.

DER HENDSCHIKER SCHULBLITZ

Liebe Leserin, lieber Leser
Du liest jetzt die 3. Ausgabe des Hendschiker-
Schulblitzes. Wir freuen uns sehr das du ihn
liest, und hoffen das du viel Spass damit hast.

Diese Ausgabe enthält:
Interview mit Herrn Hochstrasser
ein Quiz
Witze
Interview Sandra
Xoomybilder

Viele Grüsse euer
Hendschikerschulblitz-Team
Jessica, Dr.
Sandra
Marius
Barbara



Interview Jürg Hochstrasser

Alter: 51

geboren am: 21.2.52

Lieblingsessen: Dampfnudeln

**Lieblingsgetränke: Mineralwasser
(Evian), Wein**

unterrichtet am liebsten:

Heimatkunde

Wohnort: Seengen

**Hobbys: Sport (Velo fahren,
wandern), fotografieren**

Gab Schule in: Seon,

Hunzenschwil, Seengen,

Hat ein Bruder: Urs 55 Jahre



*Von Jessica Fr. ©
und Barbara*

Lisa ist verliebt in Tobias.
Sie nimmt all ihren Mut
zusammen und geht auf
ihn zu: "Tobias, ich liebe
dich". Tobias nickt. "Ich
mich auch."

.....
Zwei chinesische Diplomaten
gehen an eine UNO-Sitzung
nach New York. Der eine."
Schau dir mal das an! Die
Amerikaner haben so viele
Autos!" - "Schön und gut, wir
haben dafür so viele Park-
plätze."

.....
Im Restaurant: "Herr Ober,
ich möchte sofort mit dem
Besitzer sprechen, ich habe
einige Beschwerden vorzu-
bringen." - "Mein Herr, das
ist ein Restaurant, keine
Arztpraxis!"

.....
"Lisa, du hast mir ver-
sprochen, um neun Uhr
zu Hause zu sein. Und
wie viel Uhr ist es jetzt?"
-"Zehn". - "Und habe ich
dir nicht zwei Tage Haus-
arrest versprochen, wenn
du zu spät kommst?" -
Stimmt. Paps. Aber da
ich mein Versprechen nicht
gehalten habe, brauchst du
deines auch nicht zu halten."



Zwei Fremde im Bus:
"Fahren Sie auch zum
Fussballplatz?" - "Da
pfeif ich drauf! - Sie
mögen keinen Fussball?"
- "Doch, ich bin der
Schiedsrichter."

.....
**Sag mal, Papi, warst
du auch mal so klein
wie ich?" - "Ja, natürlich,
genau so klein wie du."
Da musst du aber
seltsam ausgesehen
haben, so klein und
mit Bauch und Glatze!"**

.....
"Du bist doch Polizist...
sag mal, was gefällt dir
eigentlich am besten an
diesem Beruf?" - "Der Kunde
hat immer Unrecht."

.....
Im Spital klingelt das Telefon.
Hallo hier Unfall-Chirurgie, Sie
wünschen?" - "Oh, ich bin falsch
verbunden." - "Da müssen Sie
schon selbst vorbeikommen,
und es einem Arzt zeigen."

VON Jessica Dr.

Von Sandra

Scherzfragen

Dieser kurze Satz enthält sechs Fehler.

Wann ist das nächste mal Vollmond? (Keine Scherzfrage)

Wie unterscheidet man eine Erdbeere von einem Traktor?

Was ist das Gegenteil von böse?

Was ist der Unterschied zwischen einem Klavier und einem Eichhörnchen?

Wo steht das ganze Jahr über der Mond vor der Sonne?

Welches ist das wachste Auge?

Was passiert mit einem Engel, wenn er in einen Misthaufen fährt?

Von welchen Märchen sind Asterix und Gretel?

Ruft der Kuckuck vor oder nach dem 15. Mai?

Porträt von Sandra Rüdüsüli

Von Sandra

Ich bin am 18. Mai 1992 im Kantonsspital Aarau zur Welt gekommen. Ich habe drei grosse Brüder. Ich wohne seit meiner Geburt in Hendschiken. Ich bin jetzt 11 Jahre alt und gehe zur Zeit in die 5. Klasse zu Herrn Hochstrasser. Meine Hobbies sind Bändeli knüpfen, Beiträge für die Schülerzeitung, Briefe schreiben und basteln.

06.	September	Männerriege Hendschiken: Töffausflug	
14.	September	Natur- und Vogelschutzverein: Vereinsreise	
21.	September	Damenriege Hendschiken: Vereinsreise	
24.	September	Feuerwehr Hendschiken: Postenarbeit	
24.	September	Seniorenausflug	
17.	Oktober	Feuerwehr Hendschiken: Hauptübung	
18.	Oktober	Schützengesellschaft Hendschiken: Endschiessen	Schützenhaus
18.	Oktober	Natur- und Vogelschutzverein: Nistkastenkontrolle	
26.	Oktober	Schützengesellschaft Hendschiken: Endschiessen	Schützenhaus
04.	November	Turnende Vereine: Hauptprobe Turnerabend	Turnhalle
05.	November	Z'Morge Team: z' Morge für alli ab 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
07./08.	November	Turnende Vereine: Turnerabend	Turnhalle

Die nächsten hohen Geburtstage feiern:

Zobrist, Karl	80 Jahre	18. September
Gloor, Jakob	89 Jahre	20. September
Schaffner, Rosa	88 Jahre	30. September
Baumann, Carmen	75 Jahre	04. Oktober
Häusler, Elsa	90 Jahre	31. Oktober



bossert maler ag
Othmarsingen

Högernweg 20,
Tel. 062/896 11 73, Fax 062/896 01 70

• Maler • Gipser • Gerüste

Ihre Bank vis-à-vis
IPLE BANK vis-à-vis

Lenzburg Hauptsitz 062 885 11 11 | Dottikon 056 616 79 40 | Hunzenschwil 062 889 46 80
 Lenzburg-West 062 885 16 10 | Meisterschwanden 056 676 69 60 | Mellingen Lenzburgerstrasse 056 481 86 20
 Mellingen Zentralplatz 056 481 86 20 | Niederlenz 062 888 49 80 | Oberrohrdorf 056 485 99 00
 Rapperswil 062 889 28 00 | Seon 062 769 78 40 | Wildegg 062 887 18 70



**HYPOTHEKARBANK
LENZBURG**
info@hbl.ch www.hbl.ch